

Frankfurter Künstlerclub

Nebbien'sches Gartenhaus



Jahresprogramm 2022

Kunst - Musik - Literatur

www.frankfurter-kuenstlerclub.de



Zu Corona:

Die Veranstaltungen im Nebbienschen Gartenhaus leben von dem sehr persönlichen und intimen Rahmen, bei dem sich Künstler und Publikum begegnen und austauschen können. Dies bedeutet gleichzeitig in Zeiten mit Corona ein hohes Maß an Verantwortung.

Wir sind uns dessen bewusst und werden deshalb höchste Anforderungen an unser Sicherheitskonzept stellen. Dieses orientiert sich selbstverständlich an den Vorgaben aus der Gesetzgebung. Wir sind sicher, dass damit verbundene Einschränkungen im Sinne unserer Gäste sind und von diesen deshalb auch mitgetragen werden.

Seit mehr als 65 Jahren bietet der Frankfurter Künstlerclub e.V. eine „offene Bühne im Grünen“ für Kunst, Musik und Literatur.

Künstlerinnen und Künstlern, überwiegend aus Frankfurt und der Region, geben wir Gelegenheit für einen Auftritt im Nebbienschen Gartenhaus im Park der Bockenheimer Anlage.

Das Nebbiensche Gartenhaus wurde 1810 im klassizistischen Stil erbaut. Umgeben vom Park der historischen Wallanlage, mit altem Baumbestand und italienischen Renaissance- und Barockbrunnen, ist es ein Ort der Begegnung, der Entdeckung und Förderung der Künste.

**Wir bieten freitags, 20.00 Uhr
und sonntags, 11.00 Uhr:**

- Konzerte der klassischen und zeitgenössischen Musik, Weltmusik und des Jazz
- Lesungen mit Schauspielern und Autoren

Alle 3 Wochen wechselnde Ausstellungen:

- Vernissage: Donnerstag um 19.00 Uhr
- Ausstellung: Mittwoch – Sonntag, 12.00 – 18.00 Uhr

Wintergäste

Seit November 2017 öffnen wir unser Haus für neu beigetretene Künstler des zu Ende gehenden Jahres. In Kurzausstellungen können die Werke jeweils an einem Wochenende von Freitag bis Sonntag, von November bis Februar präsentiert werden (nähere Infos siehe Website).

Einladung an alle Kulturinteressierten

Nach jeder Veranstaltung laden wir unsere Besucher ein, sich mit den Künstlern über das Gesehene, Gehörte und Erlebte auszutauschen.

Teil des Frankfurter Kulturlebens und der internationalen Partnerschaft

Wir sind in der Frankfurter Kulturszene eingebunden und Spielort für:

- Luminale - Biennale für Lichtkunst und Stadtgestaltung
www.luminale.de
- Ein Tag für die Literatur
www.literaturland.hr2.de
- Ein Tag für die Musik
www.musikland.hr2.de
- Frankfurt liest ein Buch
www.frankfurt-liest-ein-buch.de
- Musikmesse Festival
www.musikmesse-festival.com
- Preisverleihung der Ilse-Hannes-Gesellschaft
- Kulturaustausch mit den Partnerstädten Prag und Bratislava, unterstützt durch die Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Wirtschaftsvereinigung e.V.
www.dtsw.de
- Frankfurter Buchmesse: Lesungen

Wir freuen uns auf Sie!
Sprechen Sie uns an!

Besuchen Sie uns auf unserer Website:

www.frankfurter-kuenstlerclub.de oder
www.facebook.com/KuenstlerclubFrankfurt

Oder unterstützen Sie uns als Mitglied oder Förderer.
Anmeldeformular Download unter:
frankfurter-kuenstlerclub.de/Mitglied-werden

Übersicht nach Sparte

JAZZ / WELTMUSIK

- Fr 18.03. 20.00 Swing Belleville
- Mo 18.04. 11.00 Bob Degen
- Fr 29.04. 20.00 Ragawerk
- Fr 20.05. 20.00 J-Sound
- Fr 17.06. 20.00 Johannes Held Trio
- So 03.07. 11.00 Gregor Praml Bass en Solo
- Fr 23.09. 20.00 Andrey Shabashev Trio
- Fr 21.10. 20.00 SH4iKH QUARTETT
- Fr 11.11. 20.00 Fabian Dudek Quartett

KLASSIK

- So 13.03. 11.00 Alexey Pudinov
- So 01.05. 11.00 Artur Miranda Azzi
- So 15.05. 11.00 Erwin Thomczyk Duo
- So 19.06. 11.00 Barrios Guitar Quartett
- So 10.07. 11.00 „Music for Two“
- So 11.09. 11.00 Christopher Brandt
- So 09.10. 11.00 Trio 51
- So 13.11. 11.00 Artis Gitarrenduo

LITERATUR

- So 06.03. 11.00 Autorenlesung Iris Welker-Sturm
- So 03.04. 11.00 Gespräch: Autor Nikolaus Münster
mit Claus-Jürgen Göpfert
- So 08.05. 11.00 „Frankfurt liest ein Buch“: Andrea
Wolf:
- So 12.06. 11.00 Lesung Günther Henne: Robert
Seethaler
- Fr 08.07. 20.00 Lesung mit A. Wolf / H. Volle
- So 07.08. 11.00 Autorenlesung Samuel J. Kramer
- So 04.09. 11.00 Lesung Uta Nawrath: Anne Weber
- So 16.10. 11.00 Autorenlesung Paula Macedo Weiß
- So 23.10. 11.00 Buchmesse: Lesung Helge Heynold

- Do 03.03. 19.00 Vernissage: Frankfurt-Prag-Bratislava
Ausstellung: 04.03.-20.03.22
- Do 24.03. 19.00 Vernissage: Volker Luschnitz
Ausstellung: 25.03. - 10.04.22
- Do 21.04. 19.00 Vernissage: Gerda Döhler
Ausstellung: 22.04.-08.05.22
- Do 12.05. 19.00 Vernissage: Rieta Römer
Ausstellung: 13.05. - 29.05.22
- Do 09.06. 19.00 Preisverleihung Ilse-Hannes-Ges.
Ausstellung: 03.06. - 19.06.22
- Do 26.06. 19.00 Vernissage: Marion Thomas
Ausstellung: 27.06. - 10.07.22
- Do 14.07. 19.00 Vernissage: Niloufar Shafieialavije
Ausstellung: 15.07. - 31.07.22
- Do 11.08. 19.00 Vernissage: Kathrin Grün
Ausstellung: 12.08. - 28.08.22
- Do 01.09. 19.00 Vernissage: Ackermann, Rocas,
rabirius
Ausstellung: 02.09. - 18.09.22
- Do 22.09. 19.00 Vernissage: Malcharzyk
Ausstellung: 23.09. - 09.10.22
- Do 13.10. 19.00 Vernissage: Mouvèe, Samson
Ausstellung: 14.10. - 30.10..22
- Do 03.11. 19.00 Vernissage: Grande Finale
Ausstellung: 04.11. - 20.11.22

Die Ausstellungen sind montags und dienstags geschlossen. Die Künstlerinnen und Künstler werden während der Ausstellungszeit überwiegend anwesend sein.

Ausstellung

„Frankfurt-Prag-Bratislava“ Wanderausstellung

6 Künstlerinnen und Künstler aus 3 Städten zeigen ihre aktuellen Arbeiten

Marilena Faraci-Stangier (Frankfurt)
Rosanna Burford (Frankfurt)

Bohumil Bob Hochmann (Prag)
Jana Dybalová (Prag)

Roman Lazar (Bratislava)

Ausstellung: 04.03.2022 - 20.03.22 / 12.00-18.00 Uhr
Vernissage entfällt Corona-bedingt!

In der Gemeinschaftsausstellung/Wanderausstellung zeigen die Künstlerinnen und Künstler aus den drei Partnerstädten Ihre Werke, die verschiedene Techniken, Formate und Stilrichtungen umfassen.

Zum fünften Mal wird diese Wanderausstellung von der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Wirtschaftsvereinigung e.V. (DTSW) organisiert und auch gefördert. Im Anschluss geht diese Ausstellung nach Prag und dann weiter nach Bratislava.

Weitere Termine:

21.04. in Prag und im Mai in Bratislava (noch in Abstimmung)



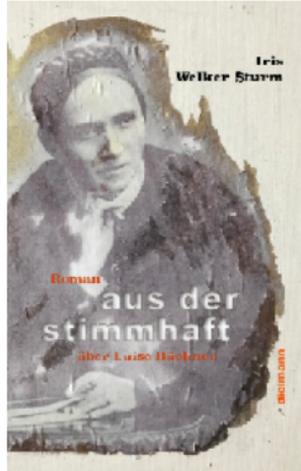
Die Ausstellungen sind montags und dienstags geschlossen. Die Künstlerinnen und Künstler werden während der Ausstellungszeit überwiegend anwesend sein.

Literatur

Sonntag, 06. März 2022 / 11.00 Uhr

Welker-Sturm – „Aus der Stimmhaft“

Autorenlesung – Iris Welker-Sturm



Die Autorin erzählt zum 200. Geburtstag von Luise Büchner, wie die umtriebige Schwester von Georg Büchner „ihren großen Bruder (1813- 1837) groß macht“, ja überhaupt erst für die Nachwelt und für uns rettet – und dabei vor allem ihre Stimme als Schriftstellerin und Streiterin für Frauenrechte entwickelt. Überwiegend aus der Perspektive der Hauptfigur, in Dialogen, Briefen und Träumen erzählt die Autorin eine über viele Jahre mühsam erkämpfte, dabei hoffnungsfrohe Emanzipation - und wie zugleich die Familie, Gutzkow und die patriarchalische Gesellschaft ihrer Zeit versuchen, sie zu übergehen und zu überstimmen. Mit gründlicher Faktenrecherche, fiktiven Dialogszenen und eingestreuten Originalzitaten lässt Welker-Sturm uns teilhaben daran, wie sich Luise schließlich doch Gehör verschafft, öffentlich, publizistisch und nach dem Tod des Vaters auch literarisch.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Klassik

Sonntag, 13. März 2022 / 11.00 Uhr

Memento Mori

Alexey Pudinov, Klavier & Brendan Conroy, Cello



Programm:

- Arvo Pärt (*1935, bedeutendster Komponist Estlands der Gegenwart)
Fratres für Cello und Klavier
- Constantin Koukias (*1965 in Tasmanien, Komponist und Opernregisseur)
Epirus - An Ancient Voice
- Wim Henderickx (*1965, belgischer Komponist)
Memento Mori
- Dennis Tjiok (Komponist, Produzent, Orchestrator und Multiinstrumentalist)
3 Impressions on Mark Rothko
- Valentin Silvestrov (*1937, ukrainischer Komponist)
Postlude für Cello und Klavier

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Jazz

Freitag, 18. März 2022 / 20.00Uhr

Swing Belleville



Belleville ist eines der typischen Stadtviertel von Paris mit multikultureller Atmosphäre und Künstlerszene. Django Reinhardt nahm seine Komposition „Belleville“ 1942 auf. Er prägte die Stilrichtung, die als Jazz-Manouche oder Gypsy Swing die musikalischen Traditionen der Sinti und Roma mit den Einflüssen des Swing-Jazz der 30er und 40er Jahre verschmilzt. Reinhardts Kompositionen gehören ebenso zum Repertoire wie Swing Standards, lateinamerikanische Melodien und Chanson Themen – alles schwungvoll virtuos gespielt: auf Hochzeiten, Jubiläen, Geburtstagen, Firmenveranstaltungen, Straßenfesten und Festivals.

Martin Landzettel – Violine

Stefan Frisch – Gitarre

Tillman Suhr – Gitarre

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 24. März 2022 / 19.00 Uhr

„World in my eyes“

Volker Luschnitz



Ausstellung: 25.03.22 - 10.04.22 / 12.00-18.00 Uhr

In seiner Ausstellung zeigt der Fotograf Volker Luschnitz Bilder, die er in Städten wie Paris, London, Mailand und New York aufgenommen hat. Die Ausstellung ist unterteilt in die Kollektionen „Lumiere“ und „Noir“, die Stadtlandschaften zu unterschiedlichen Tageszeiten darstellen, in „Perspectives“, das die Grandiosität von Bauwerken aufzeigen will und in „Séduction“ und „Baignoles“, die die Sinnlichkeit von weiblichen und automobilen Kurven im urbanen Raum suchen.

Der Fotograf ist auf der Suche nach der Magie von Licht und Schatten. Er versucht, die Schönheit von Momenten einzufangen, in denen Stadtlandschaften, Formen und Menschen in Dialog treten.

Geboren wurde Volker Luschnitz in Ulm, einer Stadt mit dem höchsten Kirchturm der Welt, der Auslöser für seine Fotografie war. Seine Studien brachten ihn nach Lyon, Nottingham, London und Paris. Heute lebt er in Frankfurt, einer Stadt voller moderner, inspirierender Türme.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Literatur

Sonntag, 03. April 2022 / 11.00 Uhr

„Acht Jahre Haft unter dem Hakenkreuz“

Nikolaus Münster im Gespräch
mit Claus-Jürgen Göpfert



Zwischen Widerstand und Lebenshunger - eine Familiengeschichte.

Arnold Münster, der Vater des Autors, war der führende Kopf einer Widerstandsgruppe in Münster. Er wurde 1935 verhaftet und zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Weil die Nazis den hoch qualifizierten Wissenschaftler in der Forschung benötigten, begnadigte ihn der Reichsführer der SS Heinrich Himmler. Im Krieg heiratet Münster in den rauchenden Trümmern Frankfurts Lilly Curtius. Sie trennt sich zuvor von ihrer großen Liebe, einem nationalsozialistischen Klinikdirektor in Heidelberg. Arnold Münster hat über seine Vergangenheit stets den Mantel des Schweigens gebreitet. Erst vor wenigen Jahren hat ein Forscher in Münster die Hintergründe und Zusammenhänge dargestellt. Dies war dann der Anlass, mit der Sichtung aller noch vorhandenen Familiendokumente die Geschichte des gegensätzlichen Paares aufzuarbeiten: Er – der Widerstandskämpfer, sie - die Wegseherin. So entstand für den Autor erstmals ein umfassendes Bild seines Vaters.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Jazz

Ostermontag, 18. April 2022 / 11.00 Uhr

Bob Degen



Dietlinde Ankenbrand

Pianist Bob Degen, geboren in Scranton/Pennsylvania, studierte am Berklee College of Music. Nach kurzem Aufenthalt in Deutschland machte Degen 1966 beim Gulda-Wettbewerb auf sich aufmerksam. Dann kehrte er nach Boston zurück, um zusammen mit Paul Motian und Mark Levinson als Trio auf Tournee zu gehen. Von 1969 bis 1971 reiste Bob Degen mit der Original Glenn Miller Band um die Welt.

Er lebt seit 1971 in Frankfurt am Main und hat entscheidend mit anderen Jazzgiganten wie Albert Mangelsdorff oder Heinz Sauer den Frankfurt Sound mitgeprägt war Bob Degen Mitglied des HR-Jazzensembles, 2005 tourte er u.a. mit Charlie Mariano durch Japan. Degens melodisch-harmonisches Verständnis ist ein Wunder unendlichen Reichtums und er ist berühmt für sein feinsinniges Spiel zwischen Tradition und Experiment. Eigenkompositionen sind ein fester Bestandteil seines Programms.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 21. April 2022 / 19.00 Uhr

„Dancing Lines“

Gerda Döhler



Ausstellung: 22.04.22 - 08.05.22 / 12.00-18.00 Uhr

Ihre Bilder entstehen spontan, oft aus einem Thema heraus. Der Schwerpunkt ist das **Spiel mit Linien** - meine „**Dancing Lines**“. Mal blitzen sie zart und verspielt, mal keck unter einer Farbfläche hervor oder tanzen übermütig auf dieser herum. Andere wiederum präsentieren sich wuchtig als dominante, schwere Zeichnung auf der Bildoberfläche.

Meist herrschen Grau- und Beigetöne vor - mit nur einer Buntfarbe als Akzent, doch entstanden in der letzten Zeit sehr farbenfrohe Bilder, die aber ebenfalls nie mehr als drei Buntfarben aufweisen.

In den Wachs- und Collagearbeiten werden verwitterte Plakate, alte Schriftstücke sowie Fundstücke aller Art verwendet. Linienspiele stellen auch hier oft eine Verbindung zur Collage her, um diese ins Bild zu integrieren.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Jazz / Weltmusik

Freitag, 29. April 2022/ 20.00 Uhr

Ragawerk



Robert Zolles C.

Musik wie ein Roadtrip in Gedanken. Der Soundtrack eines Films, der nur in der Vorstellung existiert. Ein Episodenfilm, gedreht auf den Straßen zwischen Deutschland und Indien. Vorder- und Hintergründe wechseln. Perspektiven ändern sich.

Die "Weltenvereiner" (Frankfurter Allgemeine Zeitung) vom Max Clouth Clan sind jetzt Ragawerk.

Sie spielen mit hymnischen Melodien, filmmusikalischen Klängen und mitreißenden Rhythmen. Westliche und indische Einflüsse verschmelzen zu einem charakteristischen Sound, raffinierte Strukturen werden mit ausdrucksstarken Improvisationen kombiniert.

Ragawerk spielten auf ihren Reisen durch Deutschland und Indien schon auf Jazzfestivals in Brandenburg, Frankfurt und Delhi und waren in den Goethe-Instituten in Chennai, Trivandrum und Hyderabad zu Gast.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Klassik

Sonntag, 1. Mai 2022 / 11.00 Uhr

Barock - Moderne - Avantgarde

Arthur Miranda Azzi, Gitarre



Der junge brasilianische Gitarrist präsentiert drei hochvirtuose Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen: Eine Sonate von Johan Sebastian Bach, die Sonate des im spanischen Bürgerkrieg jung verstorbenen Antonio Jose, und den legendären, nahezu unspielbaren Zyklus „Kurze Schatten II“ von Brian Ferneyhough.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet

Literatur

Sonntag, 08. Mai 2022 / 11.00 Uhr

Frankfurt liest ein Buch

„Irmgard Keun - Nach Mitternacht ein Leben“

Andrea Wolf liest Katja Kulin



1929 lässt Irmgard Keun ihre Arbeit als Stenotypistin und Schauspielerin hinter sich und beginnt zu schreiben. Ihre Romane: „Gilgi - eine von uns“ und „Das kunstseidene Mädchen“ werden große Erfolge.

Doch die Machtergreifung der Nationalsozialisten beendet schon bald Keuns hoffnungsvolle Karriere.

Als in Deutschland ihre Bücher verbrannt werden, geht sie ins Exil und schreibt mit „Nach Mitternacht“ eines der wichtigsten Bücher gegen den Nationalsozialismus.

In Ostende trifft sie Joseph Roth: Eine kurze Zeit des Glücks beginnt - stets bedroht vom nahenden Krieg.

Die Schauspielerin und Sprecherin Andrea Wolf liest aus der Romanbiografie von Katja Kulin.

Katja Kulin, geb.1974, ist als Autorin, Lerntrainerin und freie Lektorin tätig. Zu ihren Veröffentlichungen gehören Romanbiografien, Sachbücher und Romane. Sie lebt in Bochum.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 12. Mai 2022 / 19.00 Uhr

„Assemblages + Plissées“

Rieta Römer



Ausstellung: 13.05.22 - 29.05.22 / 12.00-18.00 Uhr

Rieta Römer faszinieren Werkstoffe, die sie entfremdet und damit eine neue Ausdrucksform verleihen kann. Sie stellt sinnliche Poesie räumlicher Geometrie gegenüber. Die „Assemblages“ sind Formationen aus Holz und Farbe. Diese Objekte verbinden kreative Konstruktion und farbige Elemente mit Spuren der Verwitterung.

„Plissées“ entstehen aus Papier, welches das Ergebnis eines Produktionsprozesses in der Textilindustrie darstellt. Der Reiz des Papiers liegt in seiner Verletzlichkeit, Zartheit, Vergänglichkeit und seiner reinen Farbe Weiß. Es sind fragile, gefaltete Gebilde – stille Momente in tiefem Schwarz, in Tusche gesetzt.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Klassik

Sonntag, 15. Mai 2022 / 11.00 Uhr

Erwin Thomczyk Duo

Erwin Thomczyk - Klarinette

Kaori Genda - Klavier



Programm:

- Gabriel Faure (1845-1924) Après un Rêve op.7 Nr.1
- Giacomo Puccini (18-45-1912) E lucerna le Stelle, Tosca
- Niels Wilhelm Jade (1817-1890) Fantasistykker for Piano og Klarinet op. 43
 - I Andantino
 - II Allegro vivace
 - III Ballade
- Johannes Brahms (1833-1897) Klavierstücke op. 118
 - 2. Intermezzo
- Francis Poulenc (1899-1963) Sonate pour Clarinette et Piano
 - I Allegro tristamente
 - II Romanza
 - III Ballade
- Michele Magnani (*1966) Pagina Album per Clarinette e Pianoforte

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Jazz

Freitag, 20. Mai 2022 / 20.00 Uhr

J-Sound



Günther Bauer

J-SOUND besticht vor allem durch klare Linie.

Ob kraftvoll vorwärtstreibend, mitreißend energiegeladen oder farbig schillernd und stimmungsvoll verträumt - jede einzelne der facettenreichen, originellen Kompositionen erzeugt eine individuelle Atmosphäre, die zielstrebig ins Schwarze trifft. „Die Band experimentiert mit Formen, Klängen, mit Dynamik und Balancen. Sie erkundet die Tragfähigkeit elektrischer und elektronischer Komponenten, verschiedene Aggregatzustände von Melodik, Volumina und Steigerungsweisen in der Rhythmik. Und sie sucht dabei nicht unentschieden herum, sondern beherrscht ihr Material und lässt keine Klarheit vermissen“ (FR). Durch die hohe virtuose Vielseitigkeit der einzelnen Bandmitglieder verschmelzen alle Zutaten zu einem dynamischen Gesamtklang.

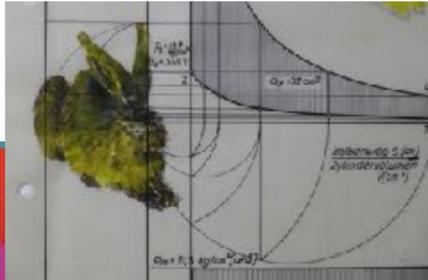
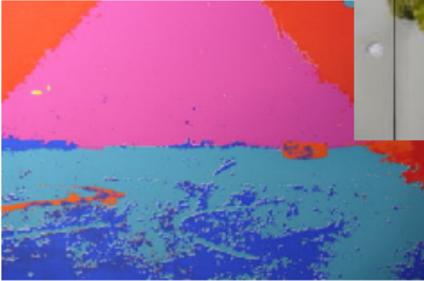
Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Ausstellung / Preisverleihung

Donnerstag, 9. Juni 2022 / 19.00 Uhr
Preisverleihung der Ilse-Hannes-Gesellschaft

„Airport“ / „Albrecht auf Hans“

Man Fred Gloeckler



Ausstellung: 03.06.22. - 19.06.22 / 12.00-18.00 Uhr

Man Fred Gloeckler, der diesjährige Träger des Ilse-Hannes-Preises wurde 1953 in Bad Kreuznach geboren und studierte in Mainz und Düsseldorf an den Kunstakademien.

In seiner Bildserie „Airport“ fertigt Gloeckler Serigrafien. Zunächst werden Flughafen-Szenen in einem grob aufgelösten, abstrakt wirkenden Pocketkameranachschuss festgehalten. Durch die Vergrößerung entsteht ein Zeichen, geeignet für die Fotoschablone des Siebdrucks.

„Albrecht auf Hans“ ist eine neue Arbeit aus der Reihe „Koinzidenzen“. Hier trifft eine Ingenieurszeichnung auf eine Tierdarstellung von Dürer. Das Zusammenfallen von eigentlich nicht Zusammengehörigem ist gewissermaßen ein Coaching zur Wahrnehmung von Wirklichkeit und Wahrheit.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Literatur

Sonntag, 12. Juni 2022 - 11.00 Uhr

„Der letzte Satz“ - Robert Seethaler

Gelesen von Günther Henne



An Deck eines Schiffes auf dem Weg von New York nach Europa sitzt Gustav Mahler. Er ist berühmt, der größte Musiker der Welt, doch sein Körper schmerzt, hat immer schon geschmerzt. Während ihn der Schiffsjunge sanft, aber resolut umsorgt, denkt er zurück an die letzten Jahre, die Sommer in den Bergen und den Tod seiner Tochter Maria, die er manchmal noch zu sehen meint.

Er denkt an Anna, die andere Tochter, die gerade unten beim Frühstück sitzt, und an Alma, die Liebe seines Lebens, die ihn verrückt macht und die er längst verloren hat. Es ist seine letzte Reise. „Der letzte Satz“ ist das Portrait eines Künstlers als müde gewordener Arbeiter, dem die Vergangenheit in Form glasklarer Momente der Schönheit und des Bedauerns entgegentritt.

Günther Henne ist Schauspieler und Sprecher und seit der Gründung im Jahre 2000 Mitglied im Theaterhaus Ensemble Frankfurt.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Jazz

Freitag, 17. Juni 2022 / 20.00 Uhr

Johannes Held Trio



Das Quartett um den Schlagzeuger Johannes Held nimmt seine Zuhörer mit auf eine Reise durch die Dämmerung. Ob sie den Mons Olympus erklimmen, sich in andere Sphären aufschwingen oder im Mosaik träumend an Taifuns Tresen erwachen – Antworten finden ihre Fragen, Töne ihre Klänge.

Eigene Kompositionen stehen neben der Interpretation von Gehörtem und Unerhörtem. Die offene Struktur ermöglicht dabei fließende Übergänge zwischen Jazz und Neo-Klassik mit minimalistischen Anklängen. Das improvisatorische Element des Quartetts rückt die Interaktion ins Zentrum und schafft eine Balance zwischen individueller Freiheit und Gemeinsamkeit im Gruppenklang.

Lothar Höhnlein am Bass und Johannes Held am Schlagzeug verbindet eine lange musikalische Freundschaft. Maximilian Shaikh-Yousef kam in den letzten Jahren hinzu. Dieser ist als Instrumentalist am Alt-Saxophon sowie als Komponist und Arrangeur bekannt und erfolgreich. Als Youngster ergänzt Onno Winter die Band mit seinen Gitarrenklängen.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Klassik

Sonntag, 19. Juni 2022 / 11.00 Uhr

Outstanding Music

Barrios Guitar Quartet



Das Barrios Guitar Quartet zählt zu den renommiertesten Ensembles der klassischen Gitarrenwelt. Mit ihrem einfühlsamen, dynamischen und präzisen Spiel und ihrer schnörkellosen Virtuosität setzen die Musiker neue Maßstäbe für ihr Genre.

Ihr Namenspatron ist Agustin Barrios Mangoré, ein paraguayischer Komponist und universaler Künstler, dessen innovative Werke voll poetischer Kraft und überschäumender Virtuosität der Gitarre ein bis dahin ungeahntes Ausdruckspotential ermöglichten – für das Barrios Guitar Quartett ist seine visionäre Kraft Programm.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 26. Juni 2022 / 19.00 Uhr

„Farbgestalten“

Marion Thomas



Ausstellung: 27.06.22. - 10.07.22 / 12.00-18.00 Uhr

Die Künstlerin fasziniert seit jeher das Zusammenspiel von Farben und Formen, der Tanz zwischen Chaos und Struktur. Ihr Arbeitsprozess ist Improvisation, motivisch orientiert.

Auf der Leinwand läßt sie Strukturen entstehen, um sie oft sogleich wieder zu zerstören. Es ist wie ein Crescendo und ein Decrescendo, Dynamik, Bewegung zwischen Farben, Linien und Formen. Feder oder Pinsel bewegen sich fast wie von selbst. Doch immer wieder wird korrigierend, Balance suchend, eingegriffen.

So entsteht ein eigenes, farbiges Universum. Der Betrachter ist eingeladen, in die Bilder einzutauchen, sich treiben zu lassen, sich zu vertiefen und vielleicht Verborgenes zu entdecken.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Jazz

Sonntag, 03. Juli 2022 / 11.00 Uhr

Bass en Solo

Gregor Praml



Anja Jahn

Mehrere Kontrabässe zusammen hört man für gewöhnlich nur in einem Orchester. Eine andere Möglichkeit wäre, man erlebt eines der wenigen reinen Kontrabass-Ensembles. Wenn Sie nur einen Bass sehen, aber mehrere hören, dann könnte es sein, dass Sie gerade Gregor Praml beim Spielen zuschauen.

Die Mehrstimmigkeit wird dabei möglich durch den Einsatz einer Loopstation und die Klangvielfalt durch unzählige Effektgeräte, mit denen der studierte Jazzbassist sein Instrument live vervielfältigen und klanglich komplett verändern kann. „Sesasonal Prologies“ ist die konsequente Weiterentwicklung seines ersten Soloprogramms, mit dem er Sie in seine musikalischen Welten entführt.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Literatur

Freitag, 08. Juli 2022 / 20.00 Uhr

„Die Liebe, immer wieder Liebe“

Gelesen von Andrea Wolf und Hartmut Volle



Ein Streifzug durch die Jahreszeiten der Liebe:

Texte, Lieder und Sketche zu diesem einfach komplizierten Thema von Grönemeyer bis Lorient, von Brecht bis Udo Lindenberg, von Kästner bis Lasker-Schüler und anderen.

„Glaube, Liebe, Hoffnung, diese drei. Die größte unter ihnen ist die Liebe“ schreibt Paulus in seinem Brief an die Korinther - wie wahr.

Hartmut Volle und Andrea Wolf sind im Leben ein Paar und oft auch auf der Bühne und dieses Programm begleitet sie seit vielen Jahren: Es lebt und verändert sich mit ihnen!

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Klassik

Sonntag, 10. Juli 2022 / 11.00 Uhr

Music for Two

Michael Schneider, Blockflöten,
Christopher Brand, Gitarre



Michael Schneider ist langjähriger Professor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst (HfMDK) und führender Vertreter der historischen Aufführungspraxis.

Zusammen mit Christopher Brandt, Komponist, Schauspielmusiker und ebenfalls Professor an der HfMDK, präsentiert er hier ein Programm mit neuen und neuesten Kompositionen, unter Anderen von Hans Martin Linde, Jean Francaix und C. Brandt selbst.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 14. Juli 2022 / 19.00 Uhr

„Paperquilling“

Niloufar Shafieialavije



Ausstellung: 15.07.22. - 31.07.22 / 12.00-18.00 Uhr

Niloufar, studierte Mathematikerin, kam 2016 aus dem Iran nach Deutschland und beschäftigt sich seit 10 Jahren mit Paperquilling. Sie setzt die feingeschnittenen Streifen aus Papier in einer mathematischen Proportionalität zusammen, die für sie jedoch emotional bedeutsam ist.

Papier gilt der Künstlerin als natürliches Material und Symbol für Leichtigkeit und Flexibilität. Ihre Kunstwerke sind von ihrem Namen inspiriert. Übersetzt bedeutet Niloufar die Lotusblume, die auf dem Wasser tanzt und die Natur mit ihrer Leichtigkeit verzaubert! Sie ist faszinierend symmetrisch, stark und zugleich rätselhaft.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Literatur

Sonntag, 07. August 2022 / 11.00 Uhr

„Nichts an einem Waldbrand ist unsichtbar“

Autorenlesung Samuel J. Kramer



Als Gewinner mehrerer Wettbewerbe liest der Förderpreisträger des Literaturwettbewerbs „Wortmeldungen“ der Crespo-Foundation (2021) seinen Text „Nichts an einem Waldbrand ist unsichtbar“, in dem es um die Sichtbarkeit und Unsichtbarkeit der Klimakatastrophe geht.

Als Lyriker und Herausgeber von „Poetry for Future. 45 Texte für übermorgen“ präsentiert er zudem einige seiner Gedichte.

Der 1996 geborene Samuel J. Kramer ist Autor, Künstler, Aktivist gegen Klimakatastrophe und Artensterben und studiert nach seinem abgeschlossenen Germanistikstudium Philosophie in Frankfurt. Er tritt weltweit mit seinen Spoken-Word-Texten auf und entwickelte das im deutschsprachigen Raum einzigartige Lyrik-Livestream-Format „close“.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 11. August 2022 / 19.00 Uhr

„Salon éphémère -Avant la lettre“

Kathrin Grün



Ausstellung: 12.08.22. - 28.08.22 / 12.00-18.00 Uhr

„Briefe sind deshalb so viel wert, weil sie das Unmittelbare des Daseins aufbewahren“, formulierte Johann Wolfgang v. Goethe. Im 21. Jahrhundert ist das Briefeschreiben eine (fast) anachronistisch anmutende Kulturtechnik, die in Zeiten des social distancing eine unerwartete Renaissance erlebt hat. Die Rauminstallation „Salon éphémère: Avant la lettre“ widmet dem Briefeschreiben im Nebbienschen Gartenhaus einen Kunstraum.

Wer einen Brief beginnt, lässt sich auf ein Zwiegespräch ein. Ein Brief schafft Intimität und Nähe. Er überbrückt räumliche Distanz, ohne sie zu mindern. Wer einen Brief schreibt, braucht Muße. Einen Rückzugsort, der Konzentration und Weitschweifigkeit ermöglicht. Das Nebbiensche Gartenhaus, eingebettet in den Park der historischen Wallanlage, ist ein solcher Ort.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 1. September 2022 / 19.00 Uhr

"views / interrupted - Different Perspectives of Urban Space"

Ackermann, Rocas, rabirius



Ausstellung: 02.09.22. - 18.09.22 / 12.00-18.00 Uhr

Wir bewegen uns im urbanen Raum, doch wir nehmen ihn anders wahr. Was einer Person ins Auge springt, übersieht eine andere. Manche Details werden uns erst klar, wenn wir den Blick darauf lenken.

Wir können den urbanen Raum nie komplett erfassen. Immer wieder versperrt uns ein Gebäude die Sicht. Um zu sehen, was dahinter liegt, müssen wir auf die andere Seite treten, auf der uns wiederum ein anderes Gebäude die Sicht nimmt.

Die Teile des urbanen Raums, die wir nicht wahrnehmen können, können wir uns vorstellen. Jedoch bringt jede Person andere Erfahrungen mit, so dass wir die Leerstellen unterschiedlich füllen.

Wir haben uns als Künstler zusammengeschlossen, um unsere unterschiedlichen Perspektiven des urbanen Raums darzustellen, darauf einzugehen und weiter zu denken. Wir wollen herausfinden, was wir sehen, wenn uns der Blick versperrt ist. Dazu schaffen wir Kunstwerke zum gleichen Thema, die sich aufeinander beziehen und uns über die Barrieren schauen lassen.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Literatur

Sonntag, 04. September 2022 - 11.00 Uhr

Anne Weber - Annette, ein Heldenepos

Gelesen von Uta Nawrath (Schauspielerin)



Deutscher Buchpreis des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels als bester deutschsprachiger Roman des Jahres 2020.

Es gibt sie wirklich, echte Heldinnen, denen man auf der Straße begegnen kann, die man kennen lernen kann... Was für ein Leben! Geboren 1923 in der Bretagne, aufgewachsen in einfachen Verhältnissen, schon als Jugendliche Mitglied der kommunistischen Résistance, Retterin zweier jüdischer Jugendlicher, nach dem Krieg Neurophysiologin in Marseille, 1959 zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt wegen ihres Engagements auf Seiten der algerischen Unabhängigkeitsbewegung... und heute an Schulen ein lebendiges Beispiel für die Wichtigkeit des Ungehorsams.

Anne Weber erzählt mit großer Sprachkraft das unwahrscheinliche Leben der Anne Beaumanoir, einer wahren Heldin, die uns etwas angeht.

Was treibt jemanden in den Widerstand? Was opfert er dafür? Wie weit darf er gehen? Was kann er erreichen?

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Klassik

Sonntag, 11. September 2022 / 11.00 Uhr

„Sirenengesänge“

- zeitgenössische Musik für Gitarre SoloChris-



Christopher Brandt, Professor an der HfMDK Frankfurt und versierter und vielseitiger Virtuose, präsentiert zwei Welturaufführungen von Werken, die noch nie komplett im Konzert zu hören waren: „Präludien und Fugen“ des Mainzers Friedrich Zehm und „Sirenengesänge“ von Toni Völker, dem langjährigem Kompositionslehrer an der Darmstädter Akademie für Tonkunst.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 22. September 2022 / 19.00 Uhr

„**GRID - Raster**“

Sylvia Malcharzyk



Ausstellung: 23.09.22. - 09.10.22 / 12.00-18.00 Uhr

Ein Raster ist etwas, das Halt gibt, das Chaos ordnet und erträglich macht. Es erzeugt Nähe und Distanz, trennt und verhindert. Realität und abstrakte Farb- und Lichträume bewegen sich hinter dem Raster - es lädt dazu ein, hindurch zu sehen und die Distanz zu überwinden. Lebendige Ebenen und Tiefen lassen sich so erkunden, gebändigt durch die darüberliegende Regelmäßigkeit.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Jazz

Freitag, 23. September 2022 / 20.00 Uhr

„Pictures of the White North“

Andrey Shabashev Trio



Pictures of the White North ist eine Sammlung von Kompositionen, in denen Pianist Andrey Shabashev über seine frühere Heimat im hohen Norden Russlands reflektiert. 1984 wurde er in Archangelsk als Sohn eines bekannten Singer/Songwriters geboren und wuchs unweit des Polarkreises auf. Bis heute klingen Erinnerungen an folkloristische Motive, lyrische Kanons oder Schlaflieder in Shabashevs Stücken an, ebenso stilisieren sie die Weite der Landschaft.

Seit 2014 lebt Shabashev in Frankfurt/Germany, wo er im legendären Jazzkeller seine Begleiter Hanns Höhn und Benno Sattler kennenlernte. Er schätzt ihr europäisches Jazz-Feeling und die daraus resultierende Konversation zwischen Traditionen, die einen guten Teil zum besonderen Charakter der Band SHABA beiträgt.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Klassik

Sonntag, 9. Oktober 2022 / 11.00 Uhr

Nachtstücke am Morgen

Trio 51



Ulrich Büsing, Klarinette, Maja Schwamm, Violoncello und Andrea Capecci, Klavier spielen Notturmi von Grieg, Bruch, Widmann und anderen Komponisten.

Den romantischen, traumhaften Nachtbetrachtungen werden zeitgenössische dunkel-weiträumige Klanglandschaften kontrastierend gegenübergestellt.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 13. Oktober 2022 / 19.00 Uhr

„on a sunny day“

Mouvée, Samson



Ausstellung: 14.10.22. - 30.10.22 / 12.00-18.00 Uhr

Die Künstlerinnen diskutieren das Zeitalter des Menschen mit projektorientierten Installationen.

Beobachtungen eines leichtfüßig erscheinenden sonnigen Tages entpuppen sich schrittweise als Bedrohung, die von uns Menschen ausgeht.

Direkt greifbar wird der Kontrast von Schönheit, Magie, die Kostbarkeit alles Lebendigen einerseits und der Bedrohung der Natur durch Klimawandel und Artensterben andererseits. Die Künstlerinnen positionieren sich, wollen das Thema hochhalten gegen Abwehr und Verdrängung: Birgit Samson mit dreidimensionaler Textilkunst und Druckgrafik, Lara Mouvée mit mehrschichtigen, teilweise transparenten Fotografien und Plastiken.

Die Installationen laden ein hindurchzugehen, die Blickrichtung, endlich die Wahrnehmung und damit das Handeln hinsichtlich des drängenden Themas zu verändern. Die Gestaltung des Willens zur Transformation wird ästhetisch gefasst und ruft auf zu Aufbruch und Veränderung.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Literatur

Sonntag, 16. Oktober 2022 / 11.00 Uhr

„Es war einmal in Brasilien“

Gelesen von Paula Macedo Weiß



In ihrem Buch „Es war einmal in Brasilien“ erzählt die Autorin eingebettet in sehr persönliche Lebenserinnerungen vom Aufwachsen in Brasilien unter der Militärdiktatur. Ihre weit verzweigte, kulturell, gesellschaftlich, und politisch engagierte Familie ist in der Opposition aktiv; und so erlebt sie früh, was es heißt, um Grundrechte und demokratische Werte zu kämpfen.

Als junge Frau kommt Paula Macedo Weiß nach Deutschland, studiert Jura und ist als Anwältin tätig. Heute lebt sie mit ihrer Familie in Frankfurt und ist dort eine umtriebige Förderin der kulturellen Institutionen. Das Engagement für eine entschlossene demokratische Stadtgesellschaft und die urbane Kultur ist Teil ihres Selbstverständnisses – und es spricht aus jeder Seite ihres Buches.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

JAZZ

Freitag, 21. Oktober 2022 / 20.00 Uhr

SH4iKH QUARTETT



Luisa Melzig

Liebevolle Melodien, mit Hingabe geschrieben, filigran und intensiv, zerbrechlich und expressiv gespielt. All dies ist umrahmt von energetischem Groove und strahlender Klangwolke. So könnte man die Kompositionen und den Sound des Quartetts beschreiben. Im Sommer 2015 gründete der Saxophonist, Flötist und Komponist Maximilian Shaikh-Yousef – Preisträger des Frankfurter Jazzpreises 2018 – seine Band. Die Musik ist von verschiedenen Musikern des Jazz, sowie arabischer Klängen und klassischer Literatur geprägt, und bekommt durch die musikalische Sprache des Komponisten und seiner Mitmusiker eine eigene Fassade. 2019 gewann das Quartett den jungen Münchner Jazzpreis.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Literatur

Sonntag, 23. Oktober 2022 / 11.00 Uhr

„Zur Frankfurter Buchmesse: Gastland Spanien“

Gelesen von Helge Heynold



Helge Heynold liest Ausschnitte aus Cervantes "Don Quichote", Carpentiers "Barockkonzert" und Jiménez' "Platero und ich". Ergänzt durch aktuelle Neuerscheinungen.

Helge Heynold, Vorleser, Sprecher und Regisseur, arbeitete bis 2014 für den Hessischen Rundfunk. Zum Schluss bei hr2 Kultur. Als Sprecher ist er beim hr und WDR sowie bei Hörverlag München, Hörbuch Hamburg, Lagato, Random House und Steinbach zu hören. Als Vorleser liest er übers Jahr verteilt ganze Romane vor. Zuletzt Flaubers "Lehrjahre der Männlichkeit" auf dem Youtube - Kanal der Lengfeld'schen Buchhandlung. Und in Crossover Projekten, z.B. mit der hr-Bigband, dem Bachchor Siegen, dem Trio Lezzard oder Martin O, gastierte er u.a. im Konzerthaus Freiburg, im Festspielhaus Baden Baden, dem hr Sendesaal, im Volkshaus Zürich oder im Theater Casino Zug.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Vernissage / Ausstellung

Donnerstag, 3. November 2022 / 19.00 Uhr

Gemeinschaftsausstellung



Grande Finale

Ausstellung: 4.11.22. - 20.11.22 / 12.00-18.00 Uhr

Mitglieder des Frankfurter Künstlerclubs zeigen ihre aktuellen Arbeiten

Wie jedes Jahr schließt unsere Ausstellungsreihe im Gartenhaus mit dieser vorweihnachtlichen Verkaufsausstellung. Jedem Mitglied bietet sich die Möglichkeit aktuelle Arbeiten des zurückliegenden Jahres quasi „aus der Taufe zu heben“ und einem interessierten Publikum vorzustellen.

Sicherlich finden auch Sie Anregungen, vielleicht sogar ein passendes Geschenk für sich oder einen lieben Menschen. Genießen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre in unserem Kleinod.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Jazz

Freitag, 11. November 2022 / 20.00 Uhr

Fabian Dudek Quartett



Fabian Dudek ist ein Saxophonist und Komponist aus Berlin. Seine Formation beinhaltet neben Dudek selbst drei der vielversprechendsten jungen Musiker der freien und kreativen deutschen Musikszene.

Am Klavier, elektrischen Piano und dem Synthesizer, Felix Hauptmann. Am Kontrabass David Helm. Das Schlagzeug wird von Fabian Arends gespielt. Die Kompositionen stammen von Dudek und werden größtenteils im Kollektiv erarbeitet.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet.

Klassik

Sonntag, 13. November 2022 / 11.00 Uhr

Guitaromanie à Deux

ARTIS Gitarrenduo



Zweifelsfrei hat sich das ARTIS GitarrenDuo weltweit einen festen Platz in der Konzertwelt gesichert. Ihr blindes Verständnis auf der Bühne und ihre lebhafteste Art zu musizieren schaffen eine intensive, intime Konzertatmosphäre, wie sie nur selten zu finden ist.

Julia und Christian Zielinski, beide Jahrgang 1987, sind Stipendiaten der Hochbegabtenförderung der ING DIBa, des DAAD und des Yehudi Menuhin Vereins „Live Music Now“, für den sie regelmäßig Konzerte in caritativen Einrichtungen geben.

Bedingt durch Corona kann es kurzfristig zu Änderungen im Programm und bezüglich der Vorschriften kommen. Bitte informieren Sie sich vor Ihrem Besuch darüber im Internet

Kontakt für die Sparten Kunst - Musik - Literatur

Achim Taubmann - Kunst

info@frankfurter-kuenstlerclub.de

Christopher Brandt - Klassische Musik

musik@frankfurter-kuenstlerclub.de

Beate Stadler - Jazz, Weltmusik

jazz@frankfurter-kuenstlerclub.de

Christiane Gehlhar - Literatur

literatur@frankfurter-kuenstlerclub.de

Impressum:

Frankfurter Künstlerclub e.V.

Vorstand: Achim Taubmann, Andrea A. Lubliner,
Rosanna Burford

Spartenleiter:

Klassische Musik - Christopher Brandt

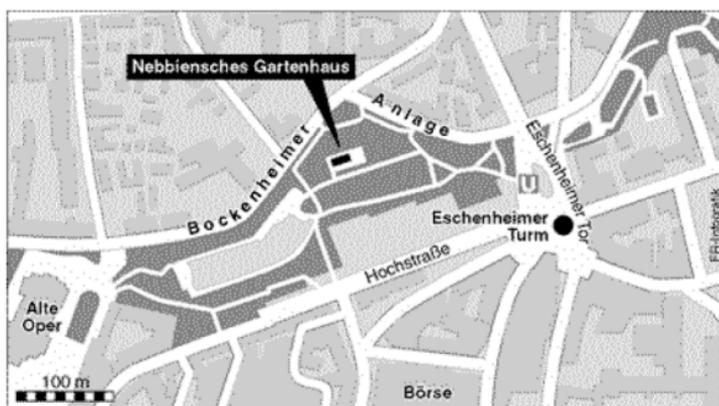
Jazz, Weltmusik - Beate Stadler

Literatur - Christiane Gehlhar

Gestaltung und Umsetzung
Frankfurter Künstlerclub e.V.

Titelbild: mainimage.eu - Günther Uttecht

**Ausstellungsraum:
Nebbiensches Gartenhaus in der Parkanlage
der Bockenheimer Anlage beim Hilton-Hotel
zwischen Alter Oper und Eschenheimer Turm**



**U-Bahn: Eschenheimer Tor, Alte Oper
Parkhäuser: Alte Oper, Schillerpassage, Börse**

Tel.: 069 / 28 17 94 oder 0151 / 5660 3377

Mail: info@frankfurter-kuenstlerclub.de

www.frankfurter-kuenstlerclub.de

www.facebook.com/KuenstlerclubFrankfurt

Postanschrift:
Frankfurter Künstlerclub e.V.
Bockenheimer Anlage 5
60322 Frankfurt / Main

Sponsoren / Kooperationen

STADT  FRANKFURT AM MAIN

Kultur- und Grünflächenamt
der Stadt Frankfurt am Main

hr2 | Literaturland
kultur | Hessen


Hilton

 Frankfurter
Sparkasse 1822

DTSW

Deutsch-Tschechische - Deutsch-Slovakische
Wirtschaftsvereinig

musikmesse

prolight+sound

Tuesday – Friday

2. – 5. 4. 2019

Be a part of it!

[MeinOffice]

DIE INTERNETAGENTUR AUS FRANKFURT

Ihre Webdesign &
Internetagentur für Frankfurt

Wir bieten:

Faire Preise • Über 20 Jahre Erfahrung • Rundum
Betreuung • Persönliche Beratung • Kreative
Designs • Website vom Profi • Individuelles Design

Frankfurt
liest ein
Buch

Gesellschaft zur
Förderung und
Verbreitung
des Werkes von
Ilse Hannes

ib

Internationaler Bund
IB Südwest gGmbH